

Bahngipfel: Scheuer und Lutz glänzen durch Abwesenheit

-er- **DORTMUND.** So macht sich Berlin in Westfalen keine Freunde: Die Oberbürgermeister von Dortmund und Münster, Ullrich Sierau und Markus Lewe, hatten gemeinsam mit den Anrainern der Bahnstrecke Münster-Lünen sowie Verbänden und Gewerkschaften. Zweckverbän-

den vor Wochen einen „Westfälischen Bahngipfel“ anberaumt – und dazu sowohl Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) sowie Bahnchef Richard Lutz eingeladen.

Am Montag fand der Gipfel in Dortmund statt – ohne Scheuer und ohne Lutz, was

bei den Beteiligten nicht gut ankam.

Das vielköpfige Bündnis fordert mit Nachdruck den zweigleisigen Ausbau der noch eingleisigen Strecke. Nicht irgendwann, sondern sofort. „Der Verweis des Bundes oder der Bahn AG auf ausstehende Konzepte ist

nicht zielführend und ein Hemmschuh. Die Notwendigkeit des Ausbaus liegt auf der Hand“, erklärte Sierau. Eine Erwartung der Teilnehmer: Baldmögliche Gespräche vis-à-vis.

Erstmals beim Bahnbündnis zu Gast: der CDU-Europa-Abgeordnete Dr. Markus Pie-

per – mit einem Angebot im Gepäck: Die EU kann den Ausbau der Bahnstrecke „mit einer Förderquote von 30 bis 40 Prozent bezuschussen“, erklärte er. Der Streckenabschnitt sei „international relevant“, weil er zum Kernnetz des Nordsee-Ostsee-Korridors gehöre.